

19. April **Seliger Marcel Callo,**  
**Märtyrer**  
**Nicht gebotener Gedenktag**

---

Marcel Callo wird am 6. Dezember 1921 in Rennes in Frankreich als zweites von neun Kindern geboren. Sein Leben wurde von der Pfadfinderbewegung und von der Katholischen Arbeiterjugend (CAJ) geprägt. Er arbeitete in einer Buchdruckerei. Als er zur Zwangsarbeit verpflichtet wurde, fuhr er am 19. März 1943 „als Missionär“, wie er selbst sagte, nach Deutschland. Er lebte bis April 1944 mit Franzosen und Holländern im Arbeitslager Zella-Mehlis in Thüringen. Dort baute er zusammen mit fünf katholischen Jungarbeitern, zwei Pfadfindern und Seminaristen von neuem die CAJ auf, wurde aber am 19. April 1944 verhaftet, weil er „viel zu katholisch“ war. Es war der Anfang des Kreuzweges, der ihn ins Gefängnis nach Gotha und in das Konzentrationslager Mauthausen führte, wo er am 19. März 1945 an Erschöpfung starb. Für einen seiner Mithäftlinge, der ungläubig war und ihn sterben sah, „war es eine Offenbarung: Sein Blick verriet die tiefe Überzeugung, dass er auf das Glück zuing.“

*6. Messe aus den Commune-Texten für heilige Märtyrer, S. 904f.*

**Eröffnungsvers**

Für seinen Gott hat dieser Heilige gekämpft bis zum Tod.  
Er war ohne Furcht, denn er stand auf sicherem Grund.

**Tagesgebet**

Herr, unser Gott,  
du hast dem jungen Marcel Callo, deinem Märtyrer,  
den Eifer eines Apostels gegeben.  
Bis zu seinem Tod im Vernichtungslager Mauthausen  
hat er sich unter den jungen Arbeitern  
unermüdlich für dein Reich eingesetzt.  
Auf seine Fürsprache stärke uns,  
den christlichen Glauben  
unter den Brüdern und Schwestern  
mit der gleichen Begeisterung  
und mit der gleichen Kühnheit zu bezeugen.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.